

Datum: 02.03.2018
Telefon: 0 233-92437
Telefax:

**Gleichstellungsstelle für
Frauen**

GSt

Frauenherzen schlagen anders I
Gendermedizin als Angebot im Städtischen Klinikum

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11039

Stellungnahme der Gleichstellungsstelle für Frauen

Die Gleichstellungsstelle für Frauen zeichnet die o.g. Beschlussvorlage mit und begrüßt die dargestellten Maßnahmen.

Im vorgelegten Konzept des Städtischen Klinikums wird dargestellt, dass „Nach wie vor ... in Fachbüchern oder bei medizinischen Vorträgen fast nur Männerkörper mit männlichen Organen abgebildet (sind), ggf. ergänzt durch den „weiblichen“ Sonderfall.“ (S. 29) Da Frauen über die Hälfte der Bevölkerung in Deutschland ausmachen, negiert eine solche Darstellung die Realität. Frauen mit ihren geschlechtsspezifischen physischen und sozialisationsbedingten Anliegen bzw. Erkrankungen werden anders bzw. weniger wahrgenommen und beachtet, was zahlreiche (z.T. negative) Folgen für die Behandlung von Frauen mit sich bringt. Die gendermedizinische Forschung möchte dem entgegenwirken und beschäftigt sich mit der geschlechtsspezifischen Erforschung und Behandlung von Krankheiten. Erkenntnisse auf diesem Feld haben in den letzten Jahren rasant zugenommen. Diese Erkenntnisse müssen nun in die medizinische Versorgung und Behandlung umgesetzt werden und die Dimension Geschlecht als Querschnittsaufgabe wahrgenommen werden.

Um dies zu erreichen erscheint es uns - wie im Konzept des StKM dargestellt - sehr sinnvoll, auf mehreren Ebenen anzusetzen: Bei der Lehre, der Forschung, der Information der Bevölkerung und der konkreten Behandlung. Die Kooperation mit den entsprechenden Bereichen des Referat für Gesundheit und Umwelt, insbesondere mit der Fachstelle Frau und Gesundheit ist hier unerlässlich und der Aufbau eines Netzwerks von Expertinnen und Experten sinnvoll.

Da anscheinend eigenes Forschungsmaterial zur Verfügung steht, bietet es sich an, eigene Forschungsansätze zu verfolgen. Auf diese Weise können Münchner Belange bei der gesundheitlichen Versorgung berücksichtigt und eigene Schwerpunkte gesetzt werden. Die Gleichstellungsstelle für Frauen würde daher begrüßen, wenn die Projekte 8-12 realisiert werden können.

Das Konzept der StKM beschreibt eine Reihe von Maßnahmen bezogen auf den Herzinfarkt. Leider geht nicht hervor, aus welchen Gründen die Einrichtung einer Herzsprechstunde für Frauen als nicht sinnvoll erachtet wird. Desweiteren geht nicht hervor, auf welche Weise die Etablierung einer Jungensprechstunde im Bereich Urologie weiterverfolgt wird. Bitte erläutern Sie dies.

Bitte beteiligen Sie die Gleichstellungsstelle für Frauen an den in der Beschlussvorlage genannten geplanten Beschlussvorlage(n) / Darstellung (en).

Bitte fügen Sie diese Stellungnahme der Beschlussvorlage als Anhang bei.

Mit freundlichen Grüßen

